

In der freuntlich dienet. Und was wir liebe und
 gütts vermögen züner Hochgeborenen Fürst,
 freuntlicher lieber Dheim. Wir
 Fürst von dem auch Hochgeborenen Fürsten, zu dem
 freuntlichen lieben Vatern, Schwager, Brüdern,
 und gemattem Landgraven Wilhelm zu Hessen
 verordnet worden, das E. L. and eroluntlich dem
 mit leidenden Gemuth, zu dem halten, die Vorzeit
 schrifft an die Fürst: Was: gethan haben, die Fürst
 darauß anders nicht spüren noch eroluntlich
 dan das E. L. die Fürst mit euch und den Schwager
 in Niederlandt (wie Jedertzeit verfahren) allent
 halben güt meint, E. L. und blies gegen
 E. L. das die selbst and eigene Überzeugung und vor
 sich selbst, blies vorzeit und behinderung vor euch
 gehalten, und nicht desto mehr, ganz freuntlich
 danken. Wir die Fürstigen Pitt, E. L.
 wollen in solcher zu und habender eroluntlich
 Affortien und Zuntigung (wie wir und Jester
 gar können Zweifel machen) beständiglich vor
 harren und bleiben, und zu euch und die Fürst
 Landgraven, gewöhnlich bewölhen, die Lage
 ab euch E. L. und die Fürst, die tagen und leben
 zu dem eiferstem vermögen nach. Züner dheim
 züner dheim, wollen wir euch Jedertzeit bewölhen
 Datum Dillenburg den 5. Aprilis, 1668.

An Herzog Christoffel
 zu Wirtemberg

Wilhelm Fürst zu Wraunich
 Graf zu Nassau Landgrave

1568 April 5